

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

VORWORT	XV
EINLEITUNG: RICHARD SHAULL UND SEIN ENTWURF EINER THEOLOGIE UND ETHIK FÜR DEN KONTEXT DER REVOLUTION	I
I. DER BEGRIFF DER REVOLUTION BEI RICHARD SHAULL	11
A) Revolution als grundlegende Veränderung und Neuordnung überkommener politischer und sozioökonomischer Strukturen	11
1. Die Interpretation der faktischen Situation als Voraussetzung für die Notwendigkeit und Unausweichlichkeit der Revolution	11
a) Die systemerhaltende Funktion der Be- ziehungen zwischen den reichen und armen Nationen	12
b) Die ambivalente Wirkung des technologi- schen Fortschritts auf die gesellschaft- lichen Verhältnisse in Lateinamerika	13
c) Die Unfähigkeit des "alten Systems" zu fundamentaler Veränderung	14
2. Die Revolution als radikale Negation der be- stehenden und Prozeß der Schaffung einer völlig andersgearteten Gesellschaftsordnung	16
B) Revolution als Ausdruck einer neuen nationalen Identität und eines gewandelten Verhältnisses des Menschen zu Natur und Gesellschaft	17
1. Revolution als Suche nach der nationalen Identität	17
2. Revolution als simultaner Versuch einer Be- freiung von den Zwängen der Natur und einer Aufhebung der gesellschaftlichen Entfremdungen	19

C)	Revolution als Strategie der permanenten Veränderung	22
1.	Die theoretischen Grundlagen der politischen Guerilla-Strategie	22
2.	Die politische Guerilla-Strategie und die revolutionäre Praxis in Lateinamerika	24
a)	Bildung als Praxis der Befreiung	25
b)	Veränderung durch systematische Subver- sion der strukturellen Stützen und der gesellschaftlichen Institutionen des herrschenden Systems	27
3.	Der revolutionäre Kampf und das Problem der Gewalt	30
II.	ÜBERPRÜFUNG DER SHAULLSCHEN VORAUSSETZUNGEN HINSICHTLICH DER KONKRETEN SITUATION IN LATEINAMERIKA	33
A)	Zur Beurteilung der politischen, ökonomischen und sozialen Verhältnisse	33
1.	Methodologische Vorbemerkungen	33
2.	Natur und Funktion der Beziehungen zwischen den Industrienationen und den Ländern Lateinamerikas	35
3.	Die Realitäten Lateinamerikas	39
a)	Kritische Anmerkungen zur Shaullschen "Analyse"	39
b)	Die Eigentümlichkeit der Situation in Lateinamerika im Vergleich zur übrigen "Dritten Welt"	40
ba)	Die demographische Explosion	40
bb)	Die Bevölkerungskonzentration in den städtischen Ballungsgebieten der Litoralzonen	41
bc)	Die spezifische Situation im ökonomischen und sozioökonomischen Bereich	43
bd)	Folgerungen für eine Beurteilung der Lage	47

B) Argentinien, Modellfall einer Entwicklung zur Unterentwicklung und/oder einer "revolutionären Situation"	49
1. Grundzüge der argentinischen Volkswirtschaft	49
a) Der Außensektor	49
b) Der Binnensektor	52
ba) Der interne Kolonialismus: Metropolisierung und Satellitisierung	53
bb) Der Einfluß des ausländischen Kapitals auf die argentinische Volkswirtschaft	54
bc) Der Agrarsektor, ein brüchiger Grundpfeiler der Gesamtwirtschaft	56
c) Einkommens- und Beschäftigungsstrukturen	60
ca) Die Einkommenssituation	60
cb) Das Problem der Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung	62
2. Soziologische Aspekte der Situation	65
a) Bevölkerungsentwicklung und Urbanisation	65
b) Einige sozioökonomische Indikatoren	66
ba) Der Wohnungssektor	66
bb) Das Erziehungswesen	67
bc) Das Gesundheitswesen	70
c) Soziale Schichtung und soziale Mobilität	74
ca) Die Entwicklung der Sozialstrukturen	74
cb) Die ländliche Sozialstruktur	76
cc) Städtische Sozialstruktur und Schichtung	80
cd) Die soziale Mobilität unter spezieller Berücksichtigung der städtischen Sozialstruktur	85

3.	Die politischen Realitäten und Kräfte	92
	a) Die "Argentinische Revolution" von 1966	92
	b) Die politischen Parteien	98
	c) Der politische Untergrund	104
	d) Die Gewerkschaften im politischen Kräftefeld	109
4.	Die konkrete Situation Argentiniens vor der Globalanalyse und dem strategischen Konzept von Shauls "Theologie der Revolution"	115
	a) Charakteristische Merkmale der argentinischen Wirklichkeit	116
	aa) Die externe Abhängigkeit und das interne ökonomische Ungleichgewicht	116
	ab) Partieller sozialer Fortschritt auf Kosten sozialer Marginalisierung	117
	ac) Politische Instabilität als Folge eines fehlenden gesellschaftlichen Grundkonsenses und eines permanen- ten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Macht- bzw. Umvertei- lungskampfes	119
	b) Der Modellfall Argentinien und die Shaulschen Voraussetzungen hinsichtlich der Situation in Lateinamerika	120
	ba) Übereinstimmungen und Differenzen	120
	bb) Kritische Abgrenzungen gegenüber Shauls strategischem Konzept	122
	bc) Anfragen im Hinblick auf Shauls geschichtstheologische Situations- deutung und -ethik	124

III. DER VERSUCH EINER POSITIVEN BEWÄLTIGUNG DER REVOLUTIONSPROBLEMATIK IN RICHARD SHAULLS "THEOLOGIE DER REVOLUTION"	127
A) Zu den Voraussetzungen der Shaullschen Theologie	127
1. Die Aporien der herkömmlichen Theologie	130
2. Das veränderte Bewußtsein einer neuen Generation von Christen und Nichtchristen	137
3. Ansatzpunkte für eine theologische Bewäl- tigung der revolutionären Situation der Gegenwart	144
B) Die Grundlagen einer neuen Theologie in Shaulls "Theologie der Revolution"	150
1. Das bibeltheologische Fundament	150
a) Die radikal historische Sicht des Menschen und der Welt in der bibli- schen Überlieferung	150
b) Die biblische Idee des Messianismus und der messianische Kampf für die Befreiung des Menschen	152
c) Das Zerschneiden menschlicher Ordnungen durch die Dynamik des Geschichtshandelns Gottes	157
2. Der revolutionäre Ansatz in der Geschichts- theologie des Augustinus	164
C) Das theologische Konzept der "Theologie der Revolution"	174
1. Theologie als präsentische Geschichtsher- meneutik und Impuls einer politisch-revo- lutionären Praxis	174
2. Transzendenz, Reich Gottes und die gesell- schaftliche Praxis des Glaubens	189
3. Die "koinonia" als revolutionäre Reflexions- und Aktionsbasis	197

D)	Der Entwurf einer dynamischen Sozialethik im Kontext von Revolution	202
1.	Das humanisierende Geschichtshandeln Gottes als sozialethische Fundamentalnorm	203
2.	Die verschiedenartigen ethischen Stellenwerte von Gewalt innerhalb christlich-revolutionärer Praxis	208
3.	Der ethische Kontext der revolutionären christlichen Gemeinschaften	212
IV.	KRITISCHE WÜRDIGUNG DES SHAULLSCHEN PROJEKTS EINER THEOLOGIE FÜR DIE REVOLUTIONÄRE GEGENWARTSSITUATION	217
A)	Die Grundlagen von Shauls theologischem Entwurf angesichts des biblischen Befunds	218
1.	Der Exodus als Urtypos heilsgeschichtlicher Befreiung und seine Hinordnung auf die vollkommene Befreiung im Pascha Christi	218
2.	Verheißung und Erfüllung - das Fundamentalbinomium biblisch-theologischer Hermeneutik und eines eschatologischen Geschichtsverständnisses	224
a)	Zur Tragweise dieser biblisch-theologischen Grundbegriffe	224
b)	Verheißung und Erfüllung als tragende Momente des biblischen Messianismus	225
c)	Das eschatologische Verständnis der Geschichte im Alten Testament	233
3.	Christus, Erfüllung der Heilsgeschichte und Hoffungsgrund aller Geschichte	248
a)	Die heilsgeschichtliche Einheit von Altem und Neuem Testament	248
b)	Befreiung als Grundgehalt der Heilserfüllung in Jesus Christus	251

B)	Gottes dynamisches Geschichtshandeln als verweisende Antwort auf die gegenwärtige Frage nach dem Sinn der Geschichte	267
1.	Shauls theologische Zusammenschau von Welt- und Heilsgeschehen im Prozeß der Revolution	267
2.	Innergeschichtliche und absolute Zukunft im Sinnhorizont christlicher Eschatologie und deren Verhältnisbestimmung bei Richard Shaul	278
a)	Die theoretische und praktische Orientierungsfunktion des Shaulschen Transzendenzbegriffs für die revolutionär-gesellschaftlichen Zukunftsziele	278
b)	Das Reich Gottes, die neue revolutionäre Ordnung und die Weltverantwortung des Christen	284
C)	Anmerkungen zum Verhältnis von gesellschaftsbezogener Theologie und politisch-gesellschaftlicher Ideologie	295
1.	Theologie und Ideologie in Shauls Gesamtkonzept	295
2.	Die Konsequenzen der Shaulschen Verhältnisbestimmung von Theologie und Ideologie für die gesellschaftskritische Funktion der Theologie	301
V.	AUSEINANDERSETZUNG MIT RICHARD SHAULLS ETHISCHEM ENTWURF	307
A)	Die Humanisierungspolitik des göttlichen Geschichtshandelns als Ausgangspunkt und Fundamentalnorm christlicher Sozialethik	307
1.	Die deontologische Verfaßtheit des Shaulschen Entwurfs und seiner Argumentation	307
2.	Die ethische Relevanz der revolutionären Situation in Shauls Entwurf und die daraus resultierenden Probleme	311
3.	Shauls Sozialethik als angewandte messianisch-geschichtstheologische Dogmatik	319

B)	Revolutionäre Ethik in der Vermittlung christlicher "koinonia"	325
1.	Shaulls Verlagerung der konkreten ethischen Fragestellungen und der Normproblematik auf den ethischen Kontext der "koinonia"	325
2.	Der sektiererische Charakter der Shaullschen Sozialethik	330
C)	Die Grenzen und Widersprüche einer messianisch-geschichtstheologischen Glaubensethik bei der sozialetischen Bewertung revolutionärer Gewalt	336
1.	Shaulls Desavouierung der eigenen glaubensethischen Position durch den Rückgriff auf andersgeartete ethische Denk- und Argumentationsweisen	336
2.	Zur logischen Konsistenz und inneren Kohärenz der Shaullschen Rechtfertigung revolutionärer Gewalt	338
a)	Die Voraussetzungen und der Gesamtkontext der Argumentation	338
b)	Gewalt als Mittel zum Zweck der Errichtung einer humaneren Gesellschaft	339
ba)	Degens Interpretation der Shaullschen Gewaltbegründung	339
bb)	Die sozialetischen Implikate des Begriffs "violencia institucionalizada"	341
bc)	Die Anknüpfungspunkte und der Duktus der Shaullschen Argumentation	343
bd)	Grundsätzliche Anmerkungen zur Zweck-Mittel-Relation innerhalb der sozialetischen Begründung und Bewertung von Gewalt	346
be)	Kritische Zusammenfassung der wesentlichen Schwächen, Widersprüche und Inkonsistenzen in Shaulls Rechtfertigung revolutionärer Gegengewalt	349

3.	Gewalt und Gewaltlosigkeit, komplementäre Methoden, prinzipielle Alternative oder unlösbares Dilemma christlicher Veränderungspraxis unter den Bedingungen struktureller Gewaltherrschaft	358
a)	Greimels Transfer der Theorie komplementären Handelns und Shaulls doppelte Dialektik von revolutionärer Gewalt und "messianischer" Gewaltlosigkeit"	358
b)	Gewalt und Gewaltlosigkeit als komparativische Alternative christlicher Veränderungspraxis	361
D)	Abschließende Überlegungen zu R. Shaulls ethischem Ansatz und Konzept	367
1.	Die handlungsdeontologischen und situations- ethischen Strukturen einer messianisch-revolu- tionären Geschichtsdogmatik und deren grund- sätzliche Probleme	367
2.	Shaulls Position und die sozialetische Frage nach der Gewalt in Lateinamerika	371
VI.	DIE SHAULLSCHE "THEOLOGIE DER REVOLUTION" UND DIE LATEINAMERIKANISCHE "THEOLOGIE DER BEFREIUNG"	375
A)	Die konkrete gesellschaftliche Situation als Ausgangspunkt der theologischen Reflexion	375
B)	Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den theologischen Denkansätzen	379
1.	Das Theorie-Praxis-Verhältnis: ein Schlüssel zum Verstehen beider Theologien	379
2.	Die zentralen theologischen Themen und Aussagen	381
C)	Die Kirche in der Sicht beider Theologien	390
D)	Ergebnis und Konsequenzen des Vergleichs von Shaulls "Theologie der Revolution" und lateinamerikanischer "Theologie der Befreiung"	395

1. Die unterschiedliche theologische Bewältigung derselben politisch-gesellschaftlichen Ausgangssituation	395
2. Theologischer revolutionärer Aktionismus contra theologische Praxeologie der Befreiung	397
 A N H A N G	 401
Q U E L L E N V E R Z E I C H N I S	405
L I T E R A T U R V E R Z E I C H N I S	413

#### V O R B E M E R K U N G E N

---

1. Für die in der vorliegenden Untersuchung am häufigsten zitierten Veröffentlichungen Richard Shaulls werden die folgenden Abkürzungen verwandt:
  - BdV = Befreiung durch Veränderung,
  - CaC = Containment and Change,
  - EwR = Encounter with Revolution,
  - REOZ = Revolution: Erbe und Option unserer Zeit,
  - ThPBM = Eine theologische Perspektive der Befreiung des Menschen.
2. Unterstreichungen in Zitaten weisen auf kursiv gedruckte Wörter hin, ansonsten dienen sie der Hervorhebung besonders wichtiger Begriffe.
3. Zitate aus fremdsprachiger Literatur, für die keine deutsche Übersetzung vorliegt, sind, auch wenn dies nicht eigens angemerkt ist, vom Verfasser übersetzt worden.